

Projekte des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT) gegen Extremismus

Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung können eine demokratisch verfasste Gesellschaft bedrohen. Es ist wichtig, aufzuklären, zu informieren und durch vielfältige Projekte den Anfängen zu wehren. Das Bündnis unterstützt seit seiner Gründung im Jahr 2000 zivilgesellschaftliche Initiativen und Bündnisse, die sich gegen Extremismus engagieren, in seiner Rolle als Impulsgeber bei der inhaltlichen Erweiterung des Blickfeldes und als Ansprechpartner bei der Förderung und Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements.

Bereich Rechtsextremismus

Wunsiedler Forum

Mit dem Wunsiedler Forum wurde im Jahr 2007 eine bayernweite Plattform gegen Rechtsextremismus ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der Stadt Wunsiedel und dem Bayerischen Bündnis für Toleranz und Menschenwürde konnte das Wunsiedler Forum zu einem festen Netzwerk bayrischer Kommunen und Zivilgesellschaft ausgebaut werden, bei dem sich die unterschiedlichsten Akteure vernetzen und Kompetenzen bündeln können. In 2010 gingen die rund 100 Akteure der Frage „Wie viel Demokratiefeindlichkeit muss die Demokratie zulassen?“ nach. In diesem Jahr wird das 4. Wunsiedler Forum am 14. November 2011 stattfinden und den Schwerpunkt „Medien und zivilgesellschaftlichem Engagement gegen Extremismus“ haben.

Link zum 3. Wunsiedler Forum 2010: <http://www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10032192/425892/>

Missbrauch historischer Orte und Daten

Die Vernetzung und Stärkung von zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteuren, die sich gegen den Missbrauch von Orten, Daten und Symbolen durch Rechtsextremisten engagieren, stand im Vordergrund der Tagung „Missbrauch historischer Orte und Daten durch Rechtsextremisten – Handlungsmöglichkeiten von zivilgesellschaftlichen Akteuren und Kommunen“ vom 10. bis 11. Dezember 2010 auf der Wewelsburg bei Paderborn.

Durchführung und Planung der Tagung leistete das BfDT in Kooperation mit dem Innenministerium Nordrhein-Westfalens und der Gedenkstätte Wewelsburg. Durch die Umdeutung und Emotionalisierung historischer Orte und Daten wollen Rechtsextreme Sympathien wecken und Einfluss in den Regionen gewinnen. Dieser zunehmenden Entwicklung stellen sich bundesweit verstärkt zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse und Initiativen entgegen, die in Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftspolitischen

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax: +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse



Akteuren auf diese Versuche der Vereinnahmung und Verfälschung aufmerksam machen. Das BfDT wird dieses Engagement auch weiterhin mit thematischen Folgeveranstaltungen unterstützen.

Link zur Veranstaltung: <http://www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10032446/425892/>

THW-Vernetzungstreffen gegen Rechtsextremismus

Der Landesverband des Technischen Hilfswerks (THW) Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt und das Bündnis für Demokratie und Toleranz beschlossen ein gemeinsames 3-Stufen-Konzept, um Führungskräfte und verantwortliche Ehrenamtliche im Umgang mit rechtsextremen Jugendlichen sowie rechten Codes und Aktionsformen zu schulen. Dafür wurden drei dezentrale Veranstaltungen durchgeführt. Den Auftakt für diese länderübergreifende Kooperation beider Institutionen bildete das erste Vernetzungstreffen am 27. November 2010 in Berlin. Neben der Wissensvermittlung, die eine notwendige Grundlage für den Umgang mit rechtsextrem gesinnten Jugendlichen und Erwachsenen im Verband ist, stand der Austausch mit zivilgesellschaftlichen Akteuren im Mittelpunkt. So berichteten landesweit agierende Initiativen und Vereine über ihre vielseitige Arbeit und gemeinsam wurden Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit ausgelotet.

Links zur Veranstaltungsreihe:

<http://www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10032280/425892/>

<http://www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10032602/425892/>

Bereich Linksextremismus

Unterarbeitsgruppe Linksextremismus

Im Rahmen seiner strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung hat das BfDT seit 2007 begonnen, sich allen Formen des politischen Extremismus zuzuwenden und entsprechend auch im Kampf gegen den Linksextremismus zu wirken. In diesem Rahmen gründete sich eine Unterarbeitsgruppe des Beirats, die sich mit dem Thema „Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Linksextremismus“ befasst. Hierbei soll insbesondere herausgearbeitet werden, welche Anknüpfungspunkte und Handlungsfelder es für das BfDT im Rahmen seines Auftrages als Partner und Impulsgeber für zivilgesellschaftliche Initiativen im Bereich des Wirkens gegen den Linksextremismus gibt.

Die Unterarbeitsgruppe tagt in regelmäßigen Abständen.

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax: +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse